



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Motion von Hans-Jürgen Ringgenberg, SVP-Fraktion: Effizientere und schnellere Aburteilung von Chaoten, Vandalen, Schlägern und Hooligans

Autor/in: [Hans-Jürgen Ringgenberg](#)

Mitunterzeichnet von: Brodbeck, Brunner, de Courten, Epple, Gaugler, Halbeisen, Hasler, Hess, Kämpfer, Klauser, Sollberger, Stohler, Strub, Thüring, Weibel, Wenger und Wirz

Eingereicht am: 20. Oktober 2011

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Es wird fast jedes Wochenende offenkundig, dass es zunehmend Leute gibt, die mit unserer freiheitlichen Gesellschaftsordnung nicht umzugehen verstehen. Sei es an irgendwelchen Festivitäten oder Fussballspielen, immer wieder kommt es vor, dass sich Gruppierungen von meist jungen Leuten zusammenrotten und ihrer Zerstörungswut und Prügellust freien Lauf lassen. Dabei wird alles zerstört, was im Wege steht, und auch kaum mehr Rücksicht auf Leib und Leben des Menschen genommen. Sogar vor der Autorität der Polizei wird kaum mehr Halt gemacht und unbesehen drauflos geschlagen.

Über die Gründe dieses Verhaltens wird viel diskutiert, aber kaum konkret gehandelt und Gegensteuer gegeben. Vermehrt wird aber unserer Gesellschaft bewusst, dass es sich nicht um politisch motivierte Agitationen handelt, sondern die Triebfeder des Handels die reine Lust am Zerstören, Krawallmachen und Prügeln ist. Anschub dazu bildet oft auch nur die pure Langeweile und die Wichtigtuerei.

Es ist deshalb unumgänglich, dass auf der gesetzlichen Ebene Massnahmen getroffen werden, die ein besseres "Anpacken" dieser Chaoten möglich machen. Wenn man heute für solche Vergehen kaum bestraft und zur Rechenschaft gezogen wird, hat dies auf die einschlägigen Gruppierungen keinerlei abschreckende Wirkung. Bei der Bevölkerung löst diese Passivität der Gesetzgeber nur noch Unverständnis, Angstgefühle und Kopfschütteln aus.

Der Staat ist deshalb aufgerufen, die gesetzlichen Vorgaben und Rahmenbedingungen so zu verbessern oder zu ändern, dass die Aburteilung solcher Chaoten schneller und effizienter möglich ist (Stichwort: u.a. Schnellrichter) und die angeordneten Strafen unmittelbar spürbar und wirksam werden. Zudem muss auch der bessere Schutz und die Stärkung der Polizei- und Sicherheitskräfte ein vordringliches Anliegen sein.

Der Regierungsrat wird deshalb aufgefordert, auf der kantonalen Ebene die bestehenden Gesetze voll umzusetzen und, wo nötig, entsprechende neue Gesetze zu schaffen, die eine effizientere und schnellere Bekämpfung des Chaotentums zum Schutze der Bevölkerung und von Hab und Gut, aber auch zum Schutz und zur Stärkung der Polizei- und Sicherheitskräfte möglich machen.